

Feldpostbrief Otto Lilienthals
an Frau Caroline Lilienthal
(3 Seiten handschriftlich in Kurrentschrift)
Transkription (Original: Deutsches Museum München
Sammlung Kopfermann)

St. Denis, d. 27ten April 1871

Liebe Mama

Den Blumensamen in Maries Brief hast Du doch bekommen, ich habe zwei Briefe mit Samen abgeschickt.

Gustav möchte ich doch bitten, daß er mir ein kleines Taschenlexikon schickt mit Deutsch-Französisch und Französisch-Deutsch, es gehen jetzt wieder Paquete.

Du bist wohl so gut und schickst mir ein oder zwei Paar Strümpfe. Toussaint-Langenscheidt habe ich auch von Gustav noch nicht bekommen.

[2]

Das Lexikon, um welches ich Gustav bat hat den Titel:

Nouveau

Dictionnaire de poche [Dictionnaire de poche]

Dr. F. E. Feller

Leipzig B. G. Teubner

Heute waren wir wieder einmal auf Vorposten und sahen zu, wie sich die Franzosen beschießen. Man weiß noch immer nicht, was aus der Geschichte wird, soviel steht nur fest, wir liegen in St. Denis [Saint-Denis] bombenfest, wann werden wir erlöst werden.

[3]

Wenn Du mir ein Paquet schickst, so lege nur meistens Butter hinein, denn diese ist hier sehr theuer, und das trockene Schwarzbrot schmeckt auch nicht vom besten.

Es ist Dir doch bekannt, daß vom 25ten Paquete angenommen werden.

Viele Grüße an Großmama und Marie.

Dein Dich innig liebender

Sohn

Otto Lilienthal